



Stade, den 28. 10. 2018

Liebe Freunde, Unterstützer, Sponsoren und Anteilnehmende an den Aktivitäten von »Kinder unserer Stadt«!

Auch wenn sich nun ebenfalls in Deutschland der Sommer in der Zeit nach unserer Rückkehr aus Italien eine ganz lange Zeit geradezu südlich gehalten hat, liegt doch unser Aufenthalt in Marina Julia schon einige Wochen zurück, wenngleich die Erinnerungen unverändert lebendig sind. Gerade kürzlich haben wir mit einigen Teilnehmern zum wiederholten Male die unzähligen Fotos angeschaut, und uns noch einmal wieder einander bestätigt, wie »schön« es doch war, und welche Fülle von Erlebnissen und Erfahrungen dieser gemeinsame Aufenthalt in Italien erneut mit sich gebracht hat.

Für einige »Neulinge« war es ein mutiges Unterfangen, jenseits vom Elternhaus die Reise in die »Ferne« zu wagen, aber angesichts des »Entwicklungsschrittes«, der sich damit verband, gleichsam das Erreichen einer neuen »Umlaufbahn«. Der Lebenshintergrund der jeweiligen Kinder und Jugendlichen - wie bekannt - ist äußerst unterschiedlich und vielschichtig, die Ressourcen hinsichtlich der sozialen Kompetenzen bei den einzelnen nicht gleichermaßen ausgeprägt, wobei gerade hier immer wieder das vertraute und gewachsene Miteinander ähnlich einem konstruktiven familiären Zusammenhalt den Raum für »Wachstumsprozesse« eröffnet, die zu erleben äußerst anrührend und ermutigend sind.

Die meisten Kinder kennen sich nun schon aus den kontinuierlichen Begegnungen bei unseren Aktivitäten in Stade. Und die »Zugereisten«, etwa die polnischen Geschwister, Kinder aus Schleswig-Holstein und Jugendliche aus Hamburg, stehen nicht zuletzt über »WhatsApp« in steter Verbindung. Und das gilt auch für manche Freundschaften, die bei unseren Reisen mit Kindern und Jugendlichen entstanden sind, die zeitgleich mit uns am Ferienort waren. Hier gab es sogar vereinzelt Besuchskontakte. Und eine große Freude war es, dass es mit Unter-

stützung der Ausländerbehörde gelang, zwei afghanische Flüchtlingskinder mitzunehmen, wo der Aufenthaltsstatus der Familie noch ungeklärt ist. Sie erlebten - so erschütternd gerade dieser Umstand ist! - nun eine für sie völlig neue und andere Erfahrung des »Unterwegs-seins«.

Viele Szenen und Erlebnisse stehen uns rückblickend vor Augen: der Besuch in Venedig, Anmietung eines Motorbootes, der Wasserpark, die Mondfinsternis, Strandwanderungen, Minigolf bei glühender Hitze, Teilnahme am abendlichen Animationsprogramm, wo plötzlich einige Kinder, von denen wir es gar nicht erwartet hätten, auf der Bühne standen.... Und anschaulich würde all dies werden durch die Beschreibung von unzähligen einzelnen »Vignetten«: »Weißt du noch, wie wir...?« Da gäbe so unendlich viel zu erzählen!

Nun ist es mir gelungen, hoffnungsvoll mit dem uns so sehr immer wieder unterstützenden Veranstalter »Voyage«, der uns geradezu »liebepoll« begleitet, den nächsten Sommer zu planen. Es ist mir rätselhaft, wie es dort immer wieder gelingt, bezaubernde Mitarbeiter/innen zu gewinnen und die Logistik so zu gestalten, dass etwa Anreise und Abreise in einer Art und Weise realisiert werden, wovon die Deutsche Bundesbahn nur träumen kann! Unterkunft, Verpflegung, Betreuung vor Ort, all dies ist nach den bisherigen Erfahrungen gar nicht »zu toppen«! Und bezaubernd ist, wie stets zurückgemeldet wird, wie beeindruckt das jeweilige Team vor Ort von dem sozialen Miteinander unserer Gruppe sei.

Wie erwähnt, nun bemühe ich mich, die Terminierung für unsere Reise 2019 anzupeilen, wobei wir die Sommerferien in Schleswig Holstein, Niedersachsen sowie Hamburg, als aber auch das Semesterende der Universität berücksichtigen mussten. Wir reisen diesmal nach Giulianova, einem Ort in der Nähe von Pescara an der Adria am Fuße der Abruzzen. Das eröffnet die Möglichkeiten, in dem dortigen Naturpark einige Wanderungen zu unternehmen. Manche Kinder wären zwar gerne wieder zum gleichen Camp wie dieses Jahr zurückgekehrt, aber die Vorstellung eines erreichbaren Naturparks mit Bären und Wölfen wirkt ebenfalls sehr reizvoll und verlockend. Wir werden dann neben Badesachen Wanderschuhe mit einpacken (bzw. für die meisten erst einmal besorgen müssen). Und ein erneuter Ausflug nach Rom wird von den Kindern geradezu energisch eingefordert, was mich besonders berührt, da ja üblicherweise nicht für alle in dieser Altersgruppe Besichtigungstouren zu den »Top Ten« für Urlaubsgestaltung gehören!

Der Verein »Kinder unserer Stadt e.V«, die engagierten Ehrenamtlichen und besonders natürlich die Kinder und Jugendlichen sind unsagbar dankbar über die Unterstützung und Anteilnahme. Und ich selber erlebe neben aller Dankbarkeit jene Erfahrungen als Hoffnung und Bestätigung, dass es möglich ist, im Rahmen dieses behutsamen und liebevollen Umganges Impulse zu setzen, die nachhaltig und heilsam sind. Nicht zuletzt gerade in den aktuellen Zeiten des »sozialen Klima« ist das meines Erachtens so wesentlich, und ich hoffe, dass immer mehr solche »Erfahrungsräume« für Kinder und Jugendliche eröffnet werden können.

Für die Kinder ist es selbstverständlich, dass wir nächstes Jahr wieder unterwegs sein werden. Leider ist die finanzielle Situation der meisten Familien so, dass sie die Kosten für diese

Reise nicht tragen können. Nur daran darf und soll es nicht scheitern! Ich selber hoffe erneut auf Unterstützung, wie sie auch bei den bisherigen Reisen uns zuteil wurde. Dankbar sind wir natürlich auch für Mithilfe auf der Suche nach Sponsoren. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir weitere Reisen und unsere Aktivitäten im Rahmen von »Kinder unserer Stadt« vor Ort werden realisieren können, zumal sie meines Erachtens wirklich von ungeheurer Bedeutung für die Gruppe und deren Zusammenwachsen ist. Und immer wieder kommen neue Kinder hinzu, die in berührender Weise von der »Truppe« willkommen geheißen und in das Miteinander aufgenommen werden.

Somit ganz liebe Grüße, im Namen aller immer wieder herzlichen Dank!



Dr. Michael Sostmann 21680 Stade Jahnstraße 9 21680 Stade www.kinder-unserer-stadt.de